

# Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 13. März 1926, nachm. 6 Uhr

1. Joh. Seb. Bach (1685—1750):

Passacaglia und Fuge für Orgel  
(Peters, Bd. I)

2. Joh. Seb. Bach:

Air für Violoncello und Orgel  
(Bearb. v. Friedr. Grzymacher)

3. Joh. Seb. Bach:

„Jesus, meine Freude“, Choral-Motette für 5stimmigen  
Chor mit Solostimmen

(Motette Nr. 3 in der Ausgabe der Bachgesellschaft)  
Teil I

Jesus, meine Freude, meines Herzens Weide, Jesus, meine  
Zier. Ach, wie lang, ach, lange ist dem Herzen bange! und  
verlangt nach dir! Gottes Lamm, mein Bräutigam, außer dir  
soll mir auf Erden sonst nichts Liebers werden.

Es ist nun nichts Verdammliches an denen, die in Christo  
Jesus sind, die nicht nach dem Fleische wandeln, sondern nach  
dem Geist.

Unter deinen Schirmen bin ich von den Stürmen aller Feinde  
frei. Laß den Satan wittern, laß den Feind erbittern, mir  
steht Jesus bei! Ob es icht gleich tracht und blizt, ob gleich  
Sünd' und Hölle schrecken, Jesus will mich decken.

Denn das Gesetz des Geistes, der da lebendig machet in Christo  
Jesus, hat mich freigemacht von dem Gesetz der Sünde und des  
Todes.

Troß dem alten Drachen, troß des Todes Rachen, troß der  
Furcht dazu! Tobe, Welt, und springe; ich steh' hier und singe  
in gar sich'rer Ruh'! Gottes Macht hält mich in Acht; Erd'  
und Abgrund muß verstummen, ob sie noch so brummen.

Ihr aber seid nicht fleischlich, sondern geistlich, so anders  
Gottes Geist in euch wohnet. Wer aber Christi Geist nicht  
hat, der ist nicht sein.

Weg mit allen Schätzen, du bist mein Ergözen, Jesus, meine  
Lust! Weg, ihr eitlen Ehren, ich mag euch nicht hören, bleibt  
mir unbewußt! Elend, Not, Kreuz, Schmach und Tod soll mich,  
ob ich viel muß leiden, nicht von Jesus scheiden.

Bitte wenden!